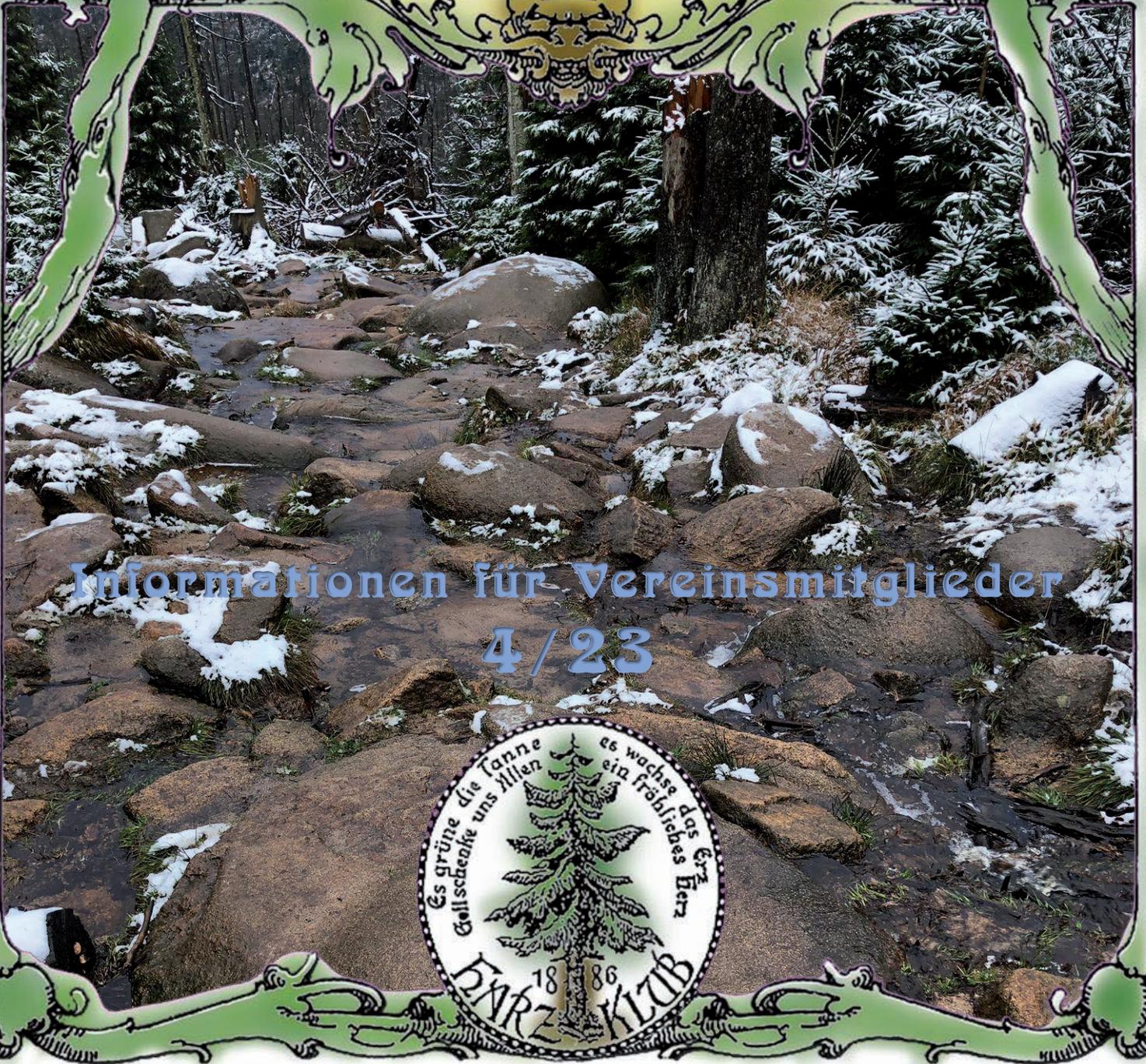


DAV SÜDEUROPA



Heimat- und Wander Anzeiger



Informationen für Vereinsmitglieder
4/23





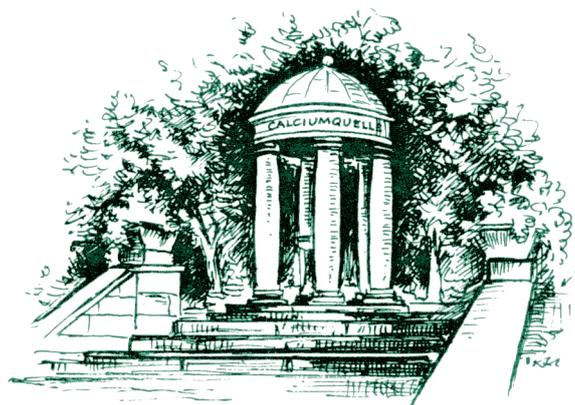
Liebe Mitglieder und Freunde des Harzklub-Zweigvereins Bad Suderode e.V.!

Herzlich Willkommen zur 4. und letzten Ausgabe unserer Vereinszeitschrift im Jahr 2023.

Der „Heimat- und Wanderanzeiger“ enthält Berichte der Fachwarte und Vereinsmitglieder aus dem abgelaufenen Quartal, aktuelle Terminangaben sowie Wissenswertes rund um die Arbeit des Vereins.

Über Beiträge und Anregungen Eurerseits zur Veröffentlichung würden wir uns sehr freuen.

*Frontcover: Das Eckerloch
Wanderweg von Schierke zum Brocken (HWN 11)
Foto: Katrin Rieche (Allrode)*



Impressum:

Das Info-Magazin „Heimat- und Wanderanzeiger“ ist eine Zeitschrift des Harzklub-Zweigvereins Bad Suderode e.V..

Satz und Layout: Michael Röhl (Schriftführer im Vorstand)

Kontakt: wanderanzeiger@harzklub-bad-suderode.de

Das Wort zum Fest

Stille Nacht...

Es war eine Nacht wie jede andere. Unzählige Male hatten die Hirten schon zusammen gegessen, ihre Schafherde in Sichtweite; vor ihnen flackert ein Feuer, das ein wenig Wärme spendet; über ihnen ein sternenklarer Himmel. Viel gesprochen wurde nicht; sie wussten auch ohne Worte von den Sorgen um ihre Familien, sahen die tiefen Furchen im Gesicht des anderen, die von der Last ihres Alltags zeugen.

Nächte können beklemmend sein: In manchen Nächten liegt man hellwach, weil die Gedanken kreisen. Andere Nächte ereignen sich mitten am Tag. Dann, wenn sich Einsamkeit breitmacht, weil Freunde sich nach der Krebsdiagnose aus Überforderung abwenden. Oder Trauer, weil am Tisch der Stammpplatz der Mutter leerbleibt. Oder Druck, endlich einen Ausbildungsplatz zu finden. Die Nacht kennt viele Gesichter. Je dunkler sie ist, desto mehr sehnt man sich nach dem Licht eines neuen Morgens.

Anfangs war es eine Nacht wie unzählige zuvor, als das Leben der Hirten in ein neues Licht gerückt wird: „Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude...“ Was trieb die Hirten wohl an, sich nach kurzen Beratungen auf den Weg zu machen? Gut möglich, dass es angesichts dieses himmlischen Spektakels eine Portion Neugier war. Vielleicht war es aber vor allem die Hoffnung darauf, dass da tatsächlich etwas geschehen ist, was mit ihnen zu tun hat.

Die erste Verwunderung schütteln sie ab: Retter, das sind doch eigentlich die, die Macht haben, die körperliche Stärke besitzen, wortgewandt sind, einen ausgeklügelten Plan haben. Jetzt wurde ihnen aber ein anderer Retter angekündigt. Den kennen sie aus ihrem Alltag: ein Neugeborenes, in Windeln gewickelt und in einem Futtertrog liegend. Und so machen sie sich auf den Weg, um mitten zwischen dem vertrauten Mist, Unrat, Stroh und Heu Jesus zu finden.

Es war eine stille Nacht in einem Stall in Bethlehem. Nur das Weinen des Kindes unterbricht das Staunen



seiner Eltern und der Hirten. Da liegt es, das Kindlein... es verändert diesen Ort. Aus einem rauen Stall, der nicht mehr als eine Notunterkunft für ein junges Paar ist und den sie sich mit Tieren teilen müssen, wird ein Ort des Friedens. Wie sie da so stehen und über das neue Leben staunen, sind die Lasten des Alltags für eine kleine Weile vergessen. Stattdessen breitet sich sanftes Vertrauen aus, dass eine andere, friedliche Zukunft möglich ist, dass Gott ihnen ganz nah ist, mitten in ihrem unperfekten Alltag.

Es war eine stille Nacht, die durch Jesus, das neugeborene Kind in der Krippe, zu einer heiligen Nacht wurde. Möge die Hoffnung, die von dieser Nacht ausging, uns heute erreichen und in unserem Alltag leuchten.

Eure
Saskia Lieske
Pfarrerin Bad Suderode



Berichte der Fachwarte

Tätigkeiten im 4.Quartal

01.Oktober 2023 bis 31.Dezember 2023

Der Wanderwart informiert

Wanderungen im 4.Quartal

Das Wanderjahr 2023 ist nun abgeschlossen. Noch einmal hatten wir zur 5-Teiche-Wanderung am 15.10. aufgerufen. Es folgten 6 Frauen aus Quedlinburg, Bad Suderode, Thale, Allrode, Bernburg und Lehrte der Einladung, den herbstlichen Wald zu durchstreifen und etwas über die 5 Teiche zu erfahren.

Interessantes gab's ja zu berichten: Wer weiß denn, wann der Damm des Neuen Teiches gebrochen war und der Schlamm bis nach Gernrode lief oder was 1945 am Osterteich passierte?

Leider war der Herbst noch nicht so richtig da, alles war noch grün, da der Sommer sich hinzog und die Blätter nicht so bunt waren wie zu einer Herbstwanderung beabsichtigt.

Der Wanderfreude tat es aber keinen Abbruch. Das Wetter war herrlich und die 20 km waren nach 6,5 Stunden abgelaufen.

Auch 2024 laden wir wieder zu dieser Wanderung ein.



Euer

Uwe Gropp

Wanderwart



Der Wanderwart informiert

Familientaschenlampenwanderung mit Gruselfaktor

Was sich hinter dieser Einladung verbarg, konnten die Teilnehmer zu Halloween am 31.10. erleben.

32 Personen im Alter von 2 bis 70 trafen sich um 18.00 Uhr am Brunnentempel und wanderten durch den Kurpark bis zum Pavillon hinter dem Fischteich. Dort warteten bereits zwei fleißige Hexen auf die Wandergruppe. Sie sorgten für einen stärkenden Zaubertrank mit Schlangen und Froschaugen, denn das Ziel war es ja, den Berggeist um die vielen Süßigkeiten zu erleichtern, die er den Kindern im Laufe des Jahres vorenthalten hat.

So gestärkt ging es zur Grube „Neue Hoffnung“. Nach einem richtig lauten „Süßes oder Saures“ erschien unter Nebelschwaden der Berggeist in Gestalt eines Wolfes und rückte die süßen Sachen angesichts der Übermacht heraus.

Als der Wolf wieder verschwunden war, ging es wieder zurück zum Brunnentempel und ein lautes Dankeschön war der Lohn für die gelungene kleine Veranstaltung.

Euer
Uwe Gropp
Wanderwart

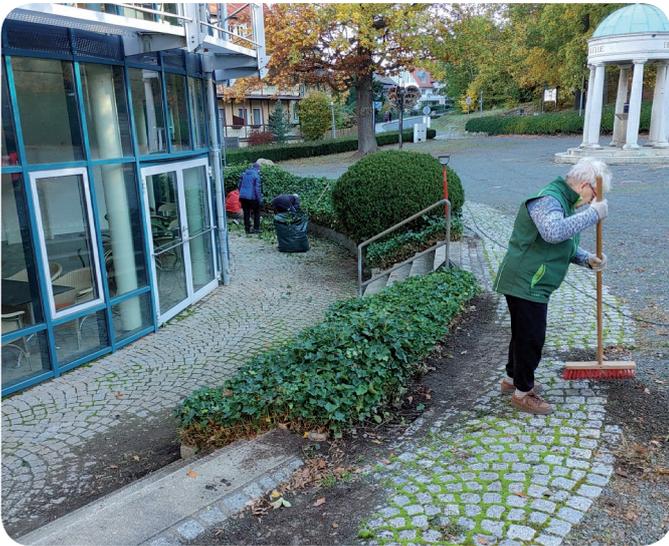


Der Schriftführer informiert

Aufbau und Vorbereitung Weihnachtsfestivitäten

Große Ereignisse werfen wie immer ihre Schatten voraus. So auch wieder in diesem Jahr, denn die Landesbergparade und der Grubenlichtermarkt riefen uns zu deren Vorbereitung im Rahmen einiger Arbeitseinsätze zusammen.

Es begann am 4. November mit einem ersten Reinigungsprojekt im Kurpark. Die Flächen bedurften größerer Zuwendung, denn der Herbst hatte überall seine Spuren hinterlassen. Laub und Wildwuchs mussten beseitigt werden und die Wege gereinigt.



Weiter ging es 2 Wochen später, am 18. November, mit den ersten Arbeiten zum Aufbau des Weihnachtsmarktes. Die Lichterketten wurden angebracht und die Einrichtung der Konferenzräume für die Mettenschicht der Bergleute im Kurzentrum vorgenommen.



Der Veranstaltungstermin rückte immer näher und es gab noch jede Menge Arbeit, die vor uns lag.

Am Freitag, den 24. November, 1 Woche vor der Bergparade, bauten wir unseren mit viel Mühe und Liebe überarbeiteten bergmännischen Schwibbogen am Rathausbalkon auf.



Dieser erstrahlt seit dem 1. Advent in neuem Glanz. Mit Bergbaumotiven und brennenden Kerzen verlieh er der Landesbergparade den entsprechenden Rahmen.



Genau 7 Tage später, am Freitag, den 1. Dezember, setzten wir die Aufbauarbeiten fort, bauten die Verkaufshütten, dekorierten den Kurpark und den Behringer Brunnen, stellten das Festtor und bereiteten uns auf den kommenden Tag vor, an dem die 6. Landesbergparade Sachsen-Anhalt, begleitet vom Grubenlichtermarkt, stattfinden sollte. Unsere 1. Vorsitzende Marlen Krimmling berichtet dazu im Laufe dieser Ausgabe.

Ich wünsche allen Freunden und Mitgliedern des Zweigvereins ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest.

Euer
Michael Röhl
Schriftführer im Vorstand

Termine im 1.Quartal 2024

Januar 2023

Hauptverein
keine Termine

Zweigverein
26.01.

Jahreshauptversammlung
Treffpunkt: Heinrich-Hauer-Haus (Neue Kirche) Bad Suderode
Beginn: 18:00 Uhr
(nur Vereinsmitglieder und geladene Gäste)

Februar 2023

Hauptverein
keine Termine

Zweigverein
keine Termine

März 2023

Hauptverein
keine Termine

Zweigverein
keine Termine

Der gesamte Vorstand...

wünscht Euch und Euren Familien nur das Allerbeste zum Weihnachtsfeste: Einen funkelnden Tannenbaum und einen reich gedeckten Tisch. Strahlende Kinderaugen, Lachen, Singen und Geschenke, die begeistern! Und vor allem Gesundheit!

Wir danken Euch für alles, was Ihr in diesem Jahr für unseren Verein getan habt und freuen uns auf Eure Hilfe und Unterstützung auch im kommenden Jahr! Wir sehen uns dann im Januar 2024 (hoffentlich) „in alter Frische“!

Eure
Marlen Krimmling
1.Vorsitzende





Dezemberträume...

*Dezemberträume sind helle Sterne in der Nacht
Dezemberträume sind aus Musik und Licht gemacht.
Sie leuchten uns ins Herz hinein
Mit Sternenglanz und Kerzenschein,
und es geschieht, dass man noch Wunder sieht...*

Rolf Zulkowski

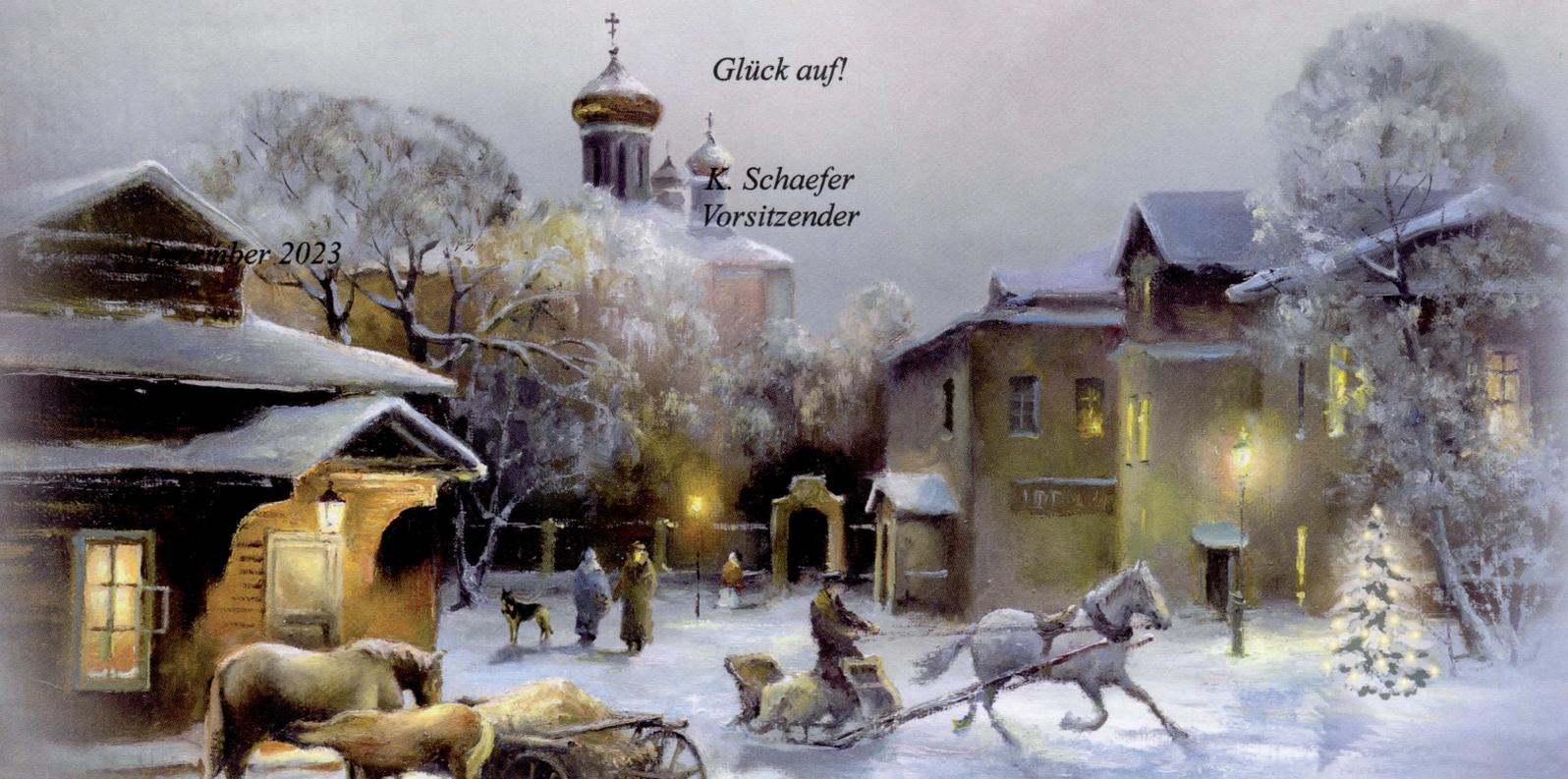
*Lieber Michael, liebe Kameradinnen und Kameraden
der Berg- und Hüttenknappschaft zu Bad Suderode,*

*die Bergleute aus Nachterstedt
wünschen euch und euren Familien eine
besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesundes Weihnachtsfest.
Die Harzer Bergparade habt ihr in diesem Jahr
wieder toll organisiert, es war ein schöner
Jahresabschluß. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.
Für das neue Jahr 2024 wünschen wir euch Gesundheit
und viel Erfolg bei der Verwirklichung eurer Vorhaben
und auch bei der Gestaltung des Vereinslebens
und der Pflege der bergmännischen Tradition.
Wir grüßen euch mit einem herzlichem*

Glück auf!

*K. Schaefer
Vorsitzender*

Dezember 2023



Erntedankfest 2023

Was lange währt, wird endlich gut...

Am Samstag, den 30. September, trafen wir uns im Garten der Kirchgemeinde, um gemeinsam die Erntekrone zu binden. Viele fleißige Hände waren gekommen, um die Erntekrone in den schönsten Farben erstrahlen zu lassen.



Sogar unser Rudi, das Vereinsmaskottchen, ließ es sich nicht nehmen und gestaltete eifrig mit.



Kaffee und Kuchen wurde von der Kirchgemeinde organisiert und für die Wurst vom Grill und die Getränke sorgte der Gewerbeverein. Das Jugendwarteteam des Harzklub e.V., hier Axel und Frank, sorgten mit viel guter Laune für Spiel und

Spaß zur sichtlichen Begeisterung der anwesenden Kids.



Nach getaner Arbeit wurde noch gesungen. Die Wahl fiel auf „Der Mond ist aufgegangen“. Trotz oder gerade wegen des Liedes, was ja eigentlich den Abschied versüßen sollte, fanden sich noch einige fleißige Helfer, die den Abend in gemütlicher Runde ausklingen lassen wollten.



Am Sonntag fand der Erntedankgottesdienst in der Neue Kirche in Bad Suderode statt. Vor dem Setzen der Erntekrone wurde der Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung von unserer Pfarrerin Saskia Lieske mit ihrer Gitarre und unserem Vereinsmitglied Stefan Tschirschwitz auf dem Cello gefeiert.



Ein Recht herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an unsere fleißigen Helfer, ohne die eine solche Veranstaltung niemals so schön geworden wäre und an die Agrargenossenschaft Warnstedt, die uns auch in diesem Jahr mit dem notwendigen Getreide ausgeholfen hat.

Eure
Marlen Krimmling
1.Vorsitzende

*„Ich bring euch hier den Erntekranz,
der ist nicht halb, sondern rund und ganz,
Ist nicht gebunden aus Distel und Dorn,
sondern aus reinem gewachsenen Korn!“*



Glück Auf!

Grubenlichtermarkt und Landesbergparade 2023

Unter schwierigsten Bedingungen in diesem Jahr, man könnte auch sagen: „Es war der Wurm drin!“, hat unser kleiner, ehrenamtlicher Verein eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt, welche allerdings kurzzeitig auf der Kippe stand.

Viele Monate der Organisation, Gespräche, Zeit sowie Mehraufwand waren notwendig, aber Dank der Unterstützung der Welterbestadt Quedlinburg, der Stadtwerke Quedlinburg, der Ortschaft Bad Suderode und Fa. Elektro-Wagner Bad Suderode konnte unsere Veranstaltung durchgeführt werden.



Und so fand, inmitten einer traumhaften Schneekulisse, unser Grubenlichtermarkt und die 6. Landesbergparade Sachsen-Anhalt am Samstag des ersten Adventswochenendes statt.



Ab 14.00 Uhr ging das bunte Treiben im schön geschmückten Kurpark rund um den Behringer Brunnen los. Jupp Heinrich von der Kreismusikschule Harz verzauberte uns mit seinem Saxophonspiel, die Harzzwergelassen gaben unter den strengen Augen des Weihnachtsmannes ein weihnachtliches Pro-

gramm zum Besten und der Spielmannszug Eisfeld bereitete die anwesenden Gäste auf den Einzug der Landesbergparade vor.



Diese nahm nach dem Gottesdienst an der Neuen Kirche Aufstellung. Angeführt von der historischen Berg- und Hüttenknappschaft Bad Suderode, in Begleitung des Spielmannszuges Hasselfelde und unseren Ehrengästen: dem Landrat Thoams Balcerowski, dem Oberbürgermeister Frank Ruch, dem Ortsbürgermeister Gerd Adler und Klaus Dummeier, stellv. Präsident des Harzklub e.V. und Geschäftsführer der Harzer Wandernadel sowie den Berg- und Hüttenvereinen aus Nachterstedt, Hüttenrode, Sangerhausen und Mansfeld zog die Landesbergparade in den Kurpark ein. Nach der Aufwartung und dem Steigerlied, konnte man sich an einem kleinen Abschlussfeuerwerk erfreuen.



Für das leibliche Wohl sorgten das Kurhotel mit Kaffee und Kuchen, bei Kathi war die Auswahl schwierig, musste man sich zwischen Kartoffeltwister, Kräppelchen, Pommes, Currywurst und vielen ande-

ren leckeren Sachen entscheiden und unsere Harzklubstände die, neben Glühwein, Fischbrötchen und Bratwürstchen, auch erstmals Eierpunsch mit Sahnehäubchen und die berühmten Harzer Fichteln anbieten.

Wer auf Geschenkesuche war, wurde entweder beim Dekostübchen Hoym, Sköl Holzkunst, André Späte oder am Stand mit Kerzen von Luchsberg fündig.



Unser kleines „Lichterwäldchen“ rief zum Verweilen und Aufwärmen ein. Genauso, wie zum Stockbrotbacken, was super angenommen wurde. Der Teig war am Ende des Tages alle.

Im Lichtergarten wurde wieder fleißig gestempelt, dort fand man den Sonderstempel der Harzer Wandernadel sowie vom Behringer Brunnen. Das Jugendwarteteam des Harzklub e.V. sorgte für Beschäftigung der Kleinen und Großen bei Bastel- und Aktivitätsangeboten. Ich habe mir sagen lassen, dass die Neuanschaffung von leuchtenden Bällen an

der Wurfmaschine gut ankam.

Wir sagen Dankeschön:

Welterbestadt Quedlinburg, Stadtwerke Quedlinburg GmbH, Landrat Herr Balcerowski, Ortsbürgermeister Gerd Adler, Ortschaft Bad Suderode, Elektro Wagner Bad Suderode, QTM Quedlinburg, Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereinen Sachsen Anhalt, allen teilnehmenden Bergmannsvereinen, Concept Thale, Kurhotel Bad Suderode, Harzer Wandernadel, Harzklub e.V. – Team Jugendwarte, Luchsberg, Sköl Holzkunst, Dekostübchen Hoym, André Späte, Anne-Kathrin Liesecke, Spielmannszug Hasselfelde, Spielmannszug Eisfeld, Ev. Kirchengemeinde Bad Suderode, Harzverleih, MS Feuerwerke Goslar, Früla GmbH Unseburg, Fleischerei Peters Gernode, Kita Harzzwerge, Weihnachtsmann, Jupp Heinrich, Freunde, Unterstützer und allen unseren Vereinsmitglieder.



Eure

Marlen Krimmling

1.Vorsitzende



Mit Rudi unterwegs

Unser Vereinsmaskottchen on Tour

Meine Reise an die Mosel vom 06.10. bis 10.10.23

Mitte Oktober, als der Herbst sich anschickte, in den buntesten Farben zu leuchten, begleitete ich unsere Wanderfreundin Inga Tröbinger auf ihre Urlaubsreise entlang der Mosel.

Bereits am Nachmittag der Ankunft im Moselgebiet beschloss ich, eine ausgiebige Fahrradtour von Treis-Karden nach Cochem durch das Naturschutzgebiet zu unternehmen.

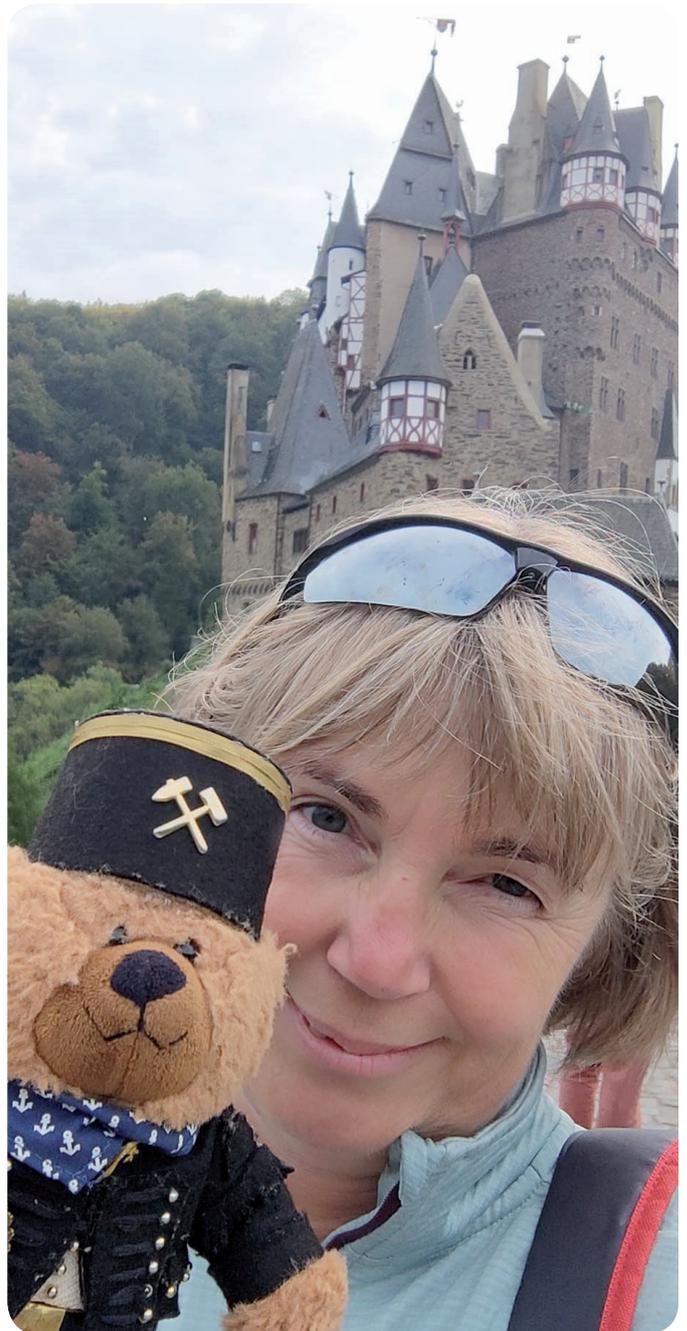
Die Moselquelle befindet sich in Frankreich im Gebiet der Vogesen, in einer Höhe von 735 Metern.



Der Verlauf der Mosel führt durch Frankreich, Luxemburg und Deutschland, wo sie am Deutschen Eck in Koblenz nach 544 km in den Rhein mündet. Der Blick über die Mosel zur Reichsburg Cochem ließ mich alle Mühen vergessen. Die Burg wurde im 12. Jahrhundert erbaut, ist wunderschön und diente seinerzeit als Zollburg.

Ein weiteres Highlight für mich war eine Stadtrundfahrt mit dem Wein-Mosel-Express.

Vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten, wie dem Bundesbankbunker, in welchem zu Zeiten des kalten Krieges geheim ca. 15 Mrd. DM „lagerten“, ging es durch die wunderschöne Altstadt und über die alte Moselbrücke. Besonders der Markt mit seinen „bunten“ Fachwerkhäusern beeindruckte mich und erinnerte an unsere Heimat Quedlinburg!



Den ersten gemeinsamen Abend ließen wir bei einem Gläschen leckeren Moselwein ausklingen.

Am nächsten Tag erkundeten wir die Burg Eltz – eine der schönsten Burgen Deutschlands.

Nach einer anstrengenden Fahrrad- und Fußtour kamen wir gegen Mittag bei der wunderschönen, mittelalterlichen Burg Eltz, die einem Märchenschloss ähnelt, an.

Die Burg stammt aus dem 12. Jahrhundert und wird noch heute im Familienbesitz verwaltet. Sie wurde niemals eingenommen oder zerstört. Einzigartige Architektur- und Stuckarbeiten, kunstvoll geschnitzte Holzmöbel, Waffen und Keramik verschiedener Epochen zeugen von der handwerklichen Kunst ihrer Hersteller in den verschiedenen Räumlichkeiten wie Rittersaal, Waffenkammer & Schlafgemächern. Das wunderschöne Gemälde von Lucas Cranach: "Mutter mit Kind und Weintrauben" finden wir ebenfalls als Kleinod in den Schlossgemächern.



Es war ein traumhafter & sonniger Tag in dem kleinen, fast mittelalterlich anmutenden Moselstädtchen Beilstein.



Durch den Sonne speichernden Schiefer, welcher die Wärme nachts abgibt und so für ein ausgeglichenes Klima sorgt, können die verschiedenen Rebsorten, wie Rießling, Rivaner, Burgunder & Elbling

(diese Rebsorte brachten die Römer bereits vor ca. 2.000 Jahren mit) optimal gedeihen und sorgen für höchsten Weingenuss.



Die Burgruine Metternich, oberhalb Beilstein's, welche im 17. Jahrhundert fast vollständig durch die Franzosen (Ludwig d. XIV) zerstört wurde, bot uns einen traumhaften Blick über die Mosel - (Schleife) bei Beilstein.



Inga und ich haben wunderschöne & erlebnisreiche Sonntage an der Mosel verbracht und sie ließ sich natürlich auch den leckeren Moselwein & Pfälzer Saumagen schmecken.

Nun muss ich mich erst einmal am Rebstock auf dem warmen Schiefergestein ausruhen & sende Euch liebe Grüße. Bis zum nächsten Mal.

Euer
Rudi

Schau mal vorbei



Tipps zum Wanderstempeln in unserer Region

Das „Hamburger Wappen“ bei Timmenrode - HWN 74



Landmarke Geopunkt

Blankenburger Teufelsmauer

English version on the reverse side

HEUTE

Zeitalter	Mio. Jahre
Quartär	2,6
Tertiär	65
Kreide	142
Jura	200
Trias	251
Perm	296
Karbon	358
Devon	417
Silur	444
Ordovizium	488
Kambrium	542

Erdzeit (Paläozoikum)

Die Ähnlichkeit ist nicht zu übersehen. Die Gestalt der Felsformation mit dem Hamburger Wappen (hier dargestellt, das Wappensymbol), über einer verfallenen Burg thront drei Türme.

Natur- und Geopark

Erdgeschichte und Entwicklung der Kulturlandschaft der Harzregion begreifbar zu machen, ist eine Herausforderung, der sich der Regionalverband Harz stellt, seit er 2002 den Geopark gründete und 2003 Träger des Naturparks wurde. Ein flächendeckendes Netz aus Landmarken und Geopunkten wurde dazu entwickelt.

Landmarken sind weithin sichtbare oder besonders bekannte Punkte. Sie geben einem Teilgebiet der Harzregion ihren Namen. **Geopunkte** sind Fenster in die Erdgeschichte. Die Blankenburger Teufelsmauer ist Geopunkt 7 im Gebiet der Landmarke 9 – Roßtrappe.

Weitere Informationen zum Natur- und Geopark Harz finden Sie hier: www.harzregion.de

Ist von der **Teufelsmauer** die Rede, so denken vermeintliche Kenner der Harzregion meist allein an deren mittleren Abschnitt zwischen Weddersleben und Warnstedt. Das mag zweierlei Gründe haben. Zum einen wurde jener Teil bereits 1833 unter Schutz gestellt, zum anderen ist er in der freien Landschaft weithin sichtbar. Letzteres gilt auch für den östlichsten Ausläufer der Teufelsmauer, die Gegensteine bei Ballenstedt. Ganz anders zeigt sich das Bild der Landschaft hier zwischen Timmenrode und Blankenburg. Die **Blankenburger Teufelsmauer** liegt weitgehend versteckt im Wald. Nur an ihren Polen überragen im Osten die Felsformation des Hamburger Wappens und im Westen die von Großvater und Großmutter die Baumkronen. Noch dazu wird die Blankenburger Teufelsmauer in Karten auch als Heidelberg bezeichnet. Auf diesen Namen wird aus geowissenschaftlicher Sicht noch Bezug zu nehmen sein.

Über die Blankenburger Teufelsmauer verläuft die Naturpark-Route Harz grenzenlos/Themenroute historische Grenzen. Der Abschnitt verbindet das ehemals preußische Thale mit der preußischen Exklave Regenstein und verläuft hier durch das frühere **Herzogtum Braunschweig**.

Dass wir heute unbeschwert vom Hamburger Wappen zum Großvater bzw. zur Stempelstelle Nr. 76 wandern können, haben wir dem am 4. Juni 1809 in Braunschweig geborenen **Carl Lötbecke** zu danken. Der Kaufmann und Bankier war von 1850 bis 1859 Bürgermeister der Stadt Blankenburg/Harz. In dieser Funktion ließ er 1853 gut versteckt auf dem Kamm des Heidelbergs einen Weg herrichten für Neugierige, für Menschen, die wir heute Touristen nennen. Längst wird dieser Weg „Lötbecke-Stieg“ genannt, und auch einer der Felsen der Blankenburger Teufelsmauer trägt seinen Namen.

Die Entstehung der Teufelsmauer hat Knappe (2015) sehr anschaulich beschrieben. Hier nur so viel: Der Härtingszug konnte entstehen, weil die Porenräume und Klüfte der Heidelberg-Sandsteine auf einer Breite von 10 bis 20 m mit Quarz zementiert sind. Als dies passierte, waren die ursprünglich durch Sedimentablagerungen während eines Zeitabschnitts der **Obarkiside** (Santon) entstandenen Sandbanke durch die gleichzeitige Hebung der Harzscholle wenigstens schon teilweise aufgerichtet (vgl. Franke & Schwab 2011). Die heute sichtbaren Felsen wurden erst vor ca. 150.000 Jahren durch einen mächtigen Fluss freigespült, als die jüngste Eisüberdeckung der Saale-Kaltzeit abschmolz.

Gelände, die gut erkennbar und in einer geologischen Karte im Maßstab von mindestens 1:10.000 als eigene Gesteinskörper darstellbar sind, werden in der Geologie (Stratigraphie) als Formation bezeichnet. Die verschiedenen Formationen werden durch jeweils nur ein Typusprofil an einem ganz bestimmten Ort auf der Erde durch eine wissenschaftliche Erstbeschreibung definiert. **Typokalität der Heidelberg-Formation** ist der Heidelberg, die Blankenburger Teufelsmauer.

Über den Lötbecke-Stieg zu erreichen: Großvater

Gedenktafel um Lötbecke-Felsen

Harz - Hier finden Sie weitere Informationen zum Natur- und Geopark Harz

www.harzregion.de

Durchgeblättert

Schlagzeilen aus den Zweigvereinen

HARZKLUB

33 Jahre Deutsche Einheit auf dem Brocken

Do, 10:17 Uhr
05.10.2023

Nunmehr zum 33. Mal beging der Harzklub die Festveranstaltung zum „Tag der Deutschen Einheit“ auf dem Brocken. Eine Routineveranstaltung? Mit Nichten! Für Jahresfeiern auf dem Brocken gibt es keine Routine...



Der Harzklub feierte 33 Jahre Deutsche Einheit auf dem Brocken (Foto: Harzklub)

+ Albertturm im Harz: Was Freiwillige bei Sanierung leisten

03.11.2023, 12:33 Uhr · Lesezeit: 6 Minuten

Von Herma Niemann



Bei der Fassadensanierung. Die Außenwand an der Jägerstube musste komplett neu gebaut werden, mit einem neuen Betonfundament.
© FMN | Harzklub Zweigverein Bad Grund

Bad Grund. Schon 5.000 Arbeitsstunden: Harzklub Bad Grund berichtet über den Fortschritt der Arbeiten an der Waldgaststätte Iberger Albertturm.

WALDGASTSTÄTTE IM HARZ

+ Bad Lauterberg: Neuer Käufer für die Bismarckbaude gesucht

24.11.2023, 19:00 Uhr · Lesezeit: 6 Minuten

Von Kirsten Buchwald



Der Bismarckturm in Bad Lauterberg aus der Vogelperspektive. Im Vordergrund zu sehen: Die Bismarckbaude. Die Besitzer suchen aktuell nach einem Käufer für das Ausflugslokal – ohne Turm. Der gehört dem Harzklub Bad Lauterberg

DENKMALPFLEGE

+ Verkaufsschlager für den Bismarckturm bei Bad Lauterberg im Harz

10.12.2023, 19:00 Uhr · Lesezeit: 3 Minuten

Von Katharina Franz



Wintermärchen auf dem Bismarckturm Bad Lauterberg. Möglichst bald will der örtliche Harzklub das denkmalgeschützte Bauwerk sanieren lassen.
© privat | Helga Bönhold

07.12.2023

Urlaubswelt Harz wird Harzklub-Partner

Urlaubswelt Harz in Clausthal-Zellerfeld wird Harzklub-Partner: nach Vorlage des Mitgliedsausweises erhalten alle Mitglieder dort Rabatt auf die Waren.



Wiederentdeckt

(aus dem Wanderanzeiger 2011)

Tages Spiel und Luft – Mit dem Wachslicht in den Lehofshöhlen

aus: „In und um Quedlinburg“, Heimatbogen „Es grüne die Tanne“, Verlag Georg Westermann, 1921

Es steht ein feiner, steiler Berg nordöstlich von Quedlinburg. Wenn wir mit dem Zuge von einer Reise zurückkehren, ist er der Ankündiger unserer Stadt. Gleich hinter Dittfurt reckt er sich aus der Ebene und sagt: „Guten Tag, du, ich bin der braunbunte Lehof, paß auf, jetzt kannst du gleich alle Türme sehen, die der Nikolaikirche und die vom Schloß und die vom Regensteiner!“ Na, und alle im Abteil freuen sich irgendwo tief in ihrem Herzen und sagen: „Aha, schon der Lehof!“ und machen sich fertig zum Aussteigen.



Diesen Berg müßten alle Kinder liebhaben. Er ist herrlich zum herumstrolchen. Er liegt wie ein Walfisch da. Wollen wir einmal auf den Walfisch klettern? – Er hält ganz still! Nach oben zu ist er ganz braun. Es ist, als ob Eisen in dem Sandstein wäre und sich da tief hineingesogen hätte. Oben ist der Berg mit einer dünnen rotbraunen Erdschicht zugeeckt, und unten ist er wirklich fein weiß und in der Mitte richtig streifenweise hellgelb und dunkelgelb. Und hoch ist er!



Sieh doch, da haben tatsächlich die Krähen und Raben wieder Krieg mit den zwei Falkenfamilien! Man möchte gleich einen Stein dazwischenfegen!

Sie machen ein wildes Geschrei zuerst. Man kann die ganze Kriegsbande fein sehen vor dem blauen Himmelshintergrunde. Die Raben haben Vorposten und schicken auch schwarze Offiziere vor, um nachzusehen, wo die hellbraunen, schmalen Falken nun wieder sitzen. Oben in den Felsspalten natürlich, wo die Jungraben sind!

Raus da! – Zwei schwarze, alte Rabenkerle hacken mächtig drauflos. Einmal kegelt der eine Falke richtig dreimal in der Luft herum, aber er kann sich wieder halten und rückt aus nach dem Heidberg zu. Nun umschwärmen die schwarzen Schreier den Berg, und wupp sind sie in den Felsspalten verschwunden.

Ich glaube, der Lehof ist wie ein Wegweiser für die Vögel, wenn sie auf ihren Luftreisen hier vorbeikommen. Er glänzt immer wie ein schöner Streifen von einem goldfarbenen Achatstein in der Ebene. Um ihn herum sind lauter Stufen und Sitze und kleine Höhlen und Tanzplätze für Hexen und Trolle im Sandstein, und es ist beinahe wie in einer richtigen Wüste da herum. Nur ist sie ganz klein, daß man sie übersehen kann.

Wir haben als Kinder da immer Theater gespielt und geturnt, ein Feuer auf der Felsspalte gemacht. Auf den Steinstufen müssen die Zuschauer sitzen und 10 Pfennig bezahlen, und unten im Sand kann der „dumme August“ im Kreise laufen oder reiten, und von oben guckt der Vater Lehof zu und bezahlt gar nichts!

Manchmal kommen Wagen und holen Sand für die Gärtnerereien oder für Leute, die ein Haus bauen wollen.

Zuerst haben die Menschen immer was von dem schönen braunbunten Berge abgesprengt. Mit Pulver. Hei, hat das gepufft! Wir mußten alle weit weglaufen. Es krachte dem Berg die halbe Stirn weg, und Sand und Steine hagelten und legten sich endlich wie eine Staubwolke still hin. So dumm, da machen sich die Menschen die besten Berge ihrer Heimat entzwei, bis fast nichts schönes mehr zu besehen da ist. Bloß um ein paar Fuhren Sand zu kriegen! Jetzt müssen sie aber mit dem Zerstören aufhören, der Vater Lehof bleibt nun so.

Er hatte früher auch Räuberhöhlen! Die sind nun

zugeschüttet. Ich glaube die Arbeiter hatten sie aus der weißen Sandschicht ganz unten herausgemeißelt und gekratzt und geschippt – einfach, weil schneeweißer Sand am besten bezahlt wird.

Wir hatten uns damals fünf dicke, weiße Kerzen von zu Hause mitgenommen und Streichhölzer und waren drin. Zweimal! Es roch wie Kirche und Friedhof da unten, und schallte komisch, wenn wir sprachen. Unser Lichtschein reichte nicht weit, und es war sehr gruselig. Oft wurde der Gang sehr eng, und manchmal kamen Stufen, und ein richtig großer Saal war da. Wir hätten nur zwei kleine goldene Thronessel hineinstellen müssen, und das graue Zwergvolk hätte sich gewiß da herumgelagert und hineingewöhnt, und der Bergkönig und die Erdfrau hätten sich die Königssitze genommen. Hu – über uns der hohe, dicke Lehof war nur unsere Decke! Wir hatten auch manchmal Angst, daß ein Räuber käme oder daß unser Licht ausginge. Auf einmal sagte einer von uns: „Wenn wir nun niemals hier wieder rauskönnen!“ Alle quiekten laut, und wir liefen auf einmal, daß wir nur schnell das goldene Tageslicht wiedersehen. Ein paarmal fielen wir auf die Nase vor lauter Eile. Es können einem die Lehofshöhlen im Traum auftauchen, wenn man Fieber hat, so fest konnten sie sich in eine Seele hineinmalen mit ihren Gängen und Säulen und Spalten und mit dem dunklen Zwergensaal.

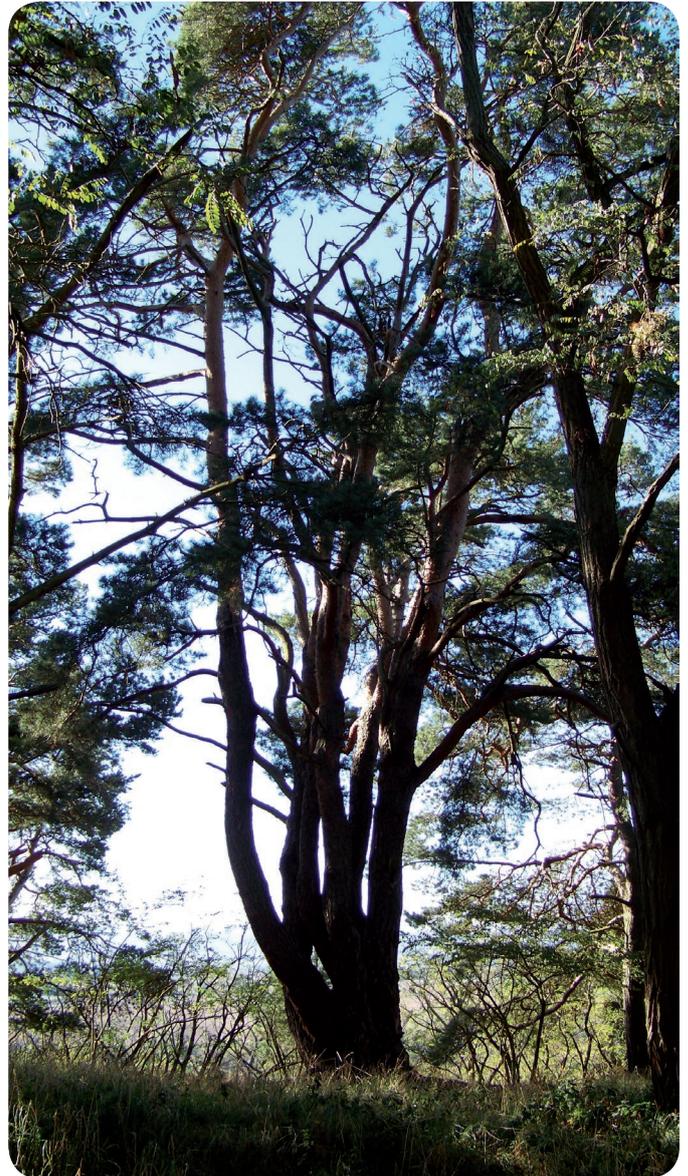


Oben aber schaukelte sich im feinen, silbergrauen Gras ein Schmetterling im Sonnenlicht. Einer? Nein, viele Bläulinge saßen wie angeklebt mitten auf den scharfroten Steinnelken.

Es führt nur ein schmaler, brauner Sandweg hinauf. Neben ihm her stehen immer kleine, bräunliche Schirmpilze, die genau die Farbe haben wie der Kieselsand, der uns in die Schuhe läuft.

Man kann sie essen, und sie stehen eigentlich wie ein Kreis, so ungefähr. Es ist wahr, daß Pilze immer wie eine Familie zusammenhalten. Nun sind wir schon so hoch, daß uns ein Hase, der unter uns durch die „kleine Wüste“ flitzt, wie eine Ratte vorkommt. So klein! Er saust im Zickzack auf Himmelshof zu. Oben

strecken wir uns auf dem Buckel des Walfisches aus und gucken uns satt. Da, hinter dem Heidberg, liegt Halberstadt, und das Steinholz sehen wir und den Hunwald und den Hakelwald. Von Ballenstedt aus kann man mit dem Finger an der Halbmondform des Harzes entlangzeigen, an der Viktorshöhe vorbei, am Bodetal vorbei, wo die Hüttenschornsteine rauchen, bis zum breiten Brocken und dann bis zu der Stelle, wo die Harzberge auf einmal zur flachen Ebene abfallen. Und im Tale die Stadt ...



Türme in Süd und Norden
Krönen ein Bild,
Breite Blumenborden
Säumen ein Gefild,
Hast mein Herz durchpfeilet
Gülden durch und durch,
Graue Königsheimat
Quitlingaburg!

Du hast Lust auf's Wandern und weißt, dass die Wanderwege sich nicht von selbst erhalten?

Du liebst es, projektbezogen zu arbeiten, hast aber keine Zeit für eine Vereinstätigkeit?

Du hast den „Grünen Daumen“ und findest Aktivitäten rund um den Umweltschutz toll?

Du möchtest nette Leute kennenlernen, ab und zu feiern und bei Wanderausflügen dabei sein?

Du willst einen Beitrag leisten und Dich engagieren?

Dann werde

Fördermitglied beim Harzklub-Zweigverein Bad Suderode e.V.

und unterstütze unsere Arbeit mit einer Spende!

Als Fördermitglied unterstützt Du die Arbeit des Zweigvereins. Dazu zählt, neben der Pflege und Betreuung von Wanderwegen rund um Bad Suderode, auch die aktive Gestaltung im Bereich des Naturschutzes. Ebenso organisiert der Zweigverein Bad Suderode regelmäßig Veranstaltungen in Bad Suderode.

Du hast keine Möglichkeit aktiv im Verein tätig zu sein?

Dann unterstütze den Harzklub-Zweigverein Bad Suderode e.V. mit einem finanziellen Betrag und werde Fördermitglied!

Du erhältst regelmäßig den Vereinsnewsletter sowie Einladungen und Informationen zu anstehenden Veranstaltungen.

Wo ist was los?

VERANSTALTUNGSTIPPS



Krippenspiel 2023 in der Neuen Kirche zu Bad Suderode

Gottesdienst mit Krippenspiel

So, 24.12.2023, 15:30 Uhr, Neue Kirche, 06485 Quedlinburg, OT Bad Suderode
mit Pfarrerin Lieske

Gottesdienst

Di, 26.12.2023, 11:00 Uhr, Heinrich-Hauer-Haus (Gemeindehaus neben der Kirche), 06485
Quedlinburg, OT Bad Suderode
mit Pfarrerin Lieske

Gottesdienst mit Abendmahl und persönlicher Segnung

Mo, 01.01.2024, 11:00 Uhr, Heinrich-Hauer-Haus (Gemeindehaus neben der Kirche), 06485
Quedlinburg, OT Bad Suderode
mit Pfarrerin Lieske